Mensch

Deine Schreie sind stumm
wo sind die Worte geblieben?
Stecken im Halse fest,
von Verzweiflung getrieben.

Du weinst so manche Träne
kein Lächeln im Gesicht,
Verbitterung in deinen Zügen
lebst im Schatten, ohne Licht.

Ein Sturm im Herzensraum
gar mächtig tost darin,
droht alles zu vernichten
Leben, Geist und Sinn.

In der Tiefe deiner Seele
ein Scherblein Hoffnung ist,
sie sucht und drängt nach oben
um zu retten, was du bist.

Ein liebenswerter Mensch!

© TR März 11

© Teresa Ruebli

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk